

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 169

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstunden verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Bewilligung zum Mitführen von Waren. — Autorisation à voyager avec des marchandises. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Die russischen Eisenbahnen. — Amerikanischer Kohlenimport. — Schweizerisches Transport-Reglement. — Sterblichkeitsverhältnisse unter der Stadt- und Landbevölkerung des Preussischen Staates. — Schwindelfirmen. — Maisons suspectes. — Commerce extérieur de la France. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 19. Mai. Nachtrag zu Nr. 1864. Jos. Achermann. **Amerikanische Harzenzither.**
Genève. 20. Mai. Supplément au n^o 807. A. Dimant. **Couvertures, etc.**
— 20. Mai. Supplément au n^o 737. C. Willeumier. **Vins.**
Graubünden (Reichenau). 20. Mai. Nr. 1. Paul Brändli, Inhaber der Firma gleichen Namens in Tamina. **Bier.**
Neuchâtel (Le Locle). 19. Mai. n^o 65. Ernest Robert-Porret, Edgar Robert-Porret, Constant Chardon, Ls Westphale-Keusch, J. Sagne-Juillard, maison Robert-Porret, Ernest. **Stereoscopes et photographies stéréoscopiques.**
St. Gallen. 20. Mai. Nr. 746. Bärlöcher-Wieser, Inhaber der Firma gleichen Namens in St. Gallen. **Weinhandlung.**
Vaud (Lausanne). 19. Mai. Supplément au n^o 934. G.-A. Poch. **Véloce-pèdes, etc.**

Bewilligung zum Mitführen von Waren.

Autorisation de voyager avec des marchandises.

Neuchâtel. 22. Mai. Stüdy & Fils, à La Chaux-de-Fonds. **Montres.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 19. Mai. Die Firma **Samuel Thellacker** in Zürich (S. H. A. B. vom 12. März 1885, pag. 193) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Kirchgasse 16, und als Wohnort des Inhabers, heute Bürger von Zürich, Zürich V.

19. Mai. Inhaberin der Firma **M. Fissler** in Zürich I ist Marie Fissler, geb. Burghard, von Wettswil, in Zürich I. Architektur-Bureau. Bahnhofstrasse 98.

19. Mai. Die Firma **Leopold Weill** in Zürich (S. H. A. B. vom 12. Januar 1889, pag. 31) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers, heute Bürger von Zürich, Zürich I, und als Geschäftslokal: Gessnerallee 34.

19. Mai. Die Firma **Haus Häderli** in Zürich I (S. H. A. B. vom 25. April 1899, pag. 567) mit Filiale in Basel und damit die Prokura Jacques Emil Volz ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Mai. In ihrer Generalversammlung vom 13. Mai 1899 haben die Aktionäre der **Zürcher Eisenbahnbank** in Zürich I (S. H. A. B. vom 29. September 1898, pag. 1135) eine Revision der Gesellschafts-Statuten vorgenommen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber zu konstatieren ist, dass ihr Grundkapital um sechs Millionen fünfhunderttausend Franken auf zehn Millionen Franken (Fr. 10,000,000) erhöht worden ist, eingeteilt in 4000 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 2500 jede, hiervon sind indessen nur 3200 Stück begeben und mit 20 % einbezahlt, während der Verwaltungsrat ermächtigt worden ist, die restierenden 800 Aktien in ihm geeignet scheinendem Zeitpunkt zur Ausgabe gelangen zu lassen. Der Verwaltungsrat, heute aus vier Mitgliedern bestehend, hat an Jakob Wirz, von Zürich, in Zürich I, Prokura erteilt, welcher sie je zu zweien kollektiv mit einem der bisher hiezu berechtigten Beamten der Gesellschaft zeichnen wird.

19. Mai. Die Firma **Joh. Boll** in Aussersihl (S. H. A. B. vom 30. Mai 1883, pag. 630) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers, nunmehr Bürger von Zürich, Zürich III, und als Geschäftslokal: Zollstrasse 66.

20. Mai. Die Firma **Dorta & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 26. April 1898, pag. 535) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich III, Webergasse 48, verlegt, und es wohnen die Gesellschafter Thomas Dorta und Otto Dorta in Zürich V.

20. Mai. Die Firma **B. Filippi** in Zürich I (S. H. A. B. vom 2. August 1898, pag. 925) hat ihr Domizil, die Wohnorte der Inhaberin und des Prokuristen Ferdinand Filippi nach Seebach, Zürcherstrasse 80, verlegt.

20. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Katha Greul-Brasser** in Zürich IV ist Katharina Greul, geb. Brasser, von Ritsteig (Bayern), in Zürich IV. Lohnwäscherei und Liegenschaftsverkehr. Burgstrasse 28.

20. Mai. In ihren Generalversammlungen vom 17. Oktober 1894, 24. September 1895, 14. Oktober 1896 und 7. September 1898 hat die **Armaturen- & Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft Nürnberg**, in Nürnberg **Filiale Zürich**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Februar 1894, pag. 96) das Grundkapital der Gesellschaft von Mk. 1,000,000 auf fünf Millionen Mark (Mk. 5,000,000), eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien à Mk. 1000 erhöht, welche gemäss Auszug aus dem Gesellschaftsregister des königl. Landgerichtes Nürnberg vollständig einbezahlt sind. In der Vertretung der Zweigniederlassung ist eine Aenderung nicht eingetreten, dagegen hat sie ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich III an die Ankerstrasse 110 verlegt.

20. Mai. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Landw. Verein Horgen** in Horgen (S. H. A. B. vom 3. Januar 1899, pag. 1) sind getreten: Jakob Streuli und Albert Ryff, und an deren Stellen neu gewählt worden: Heinrich Huber, von Kilchberg, als Vicepräsident, und Emil Eberhard, von Rümlang, als Aktuar, beide in Horgen.

20. Mai. Die Firma **G. Meyerhofer-Kummer** in Zürich I (S. H. A. B. vom 11. März 1898, pag. 341) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Stockerstrasse 12.

20. Mai. Infolge Konkurses werden von Amteswegen gelöscht, die Firmen:

- Louis Knapp-Fries** in Rütli (S. H. A. B. vom 28. März 1899, pag. 413).
- J. P. Bösch** in Zürich III (S. H. A. B. vom 1. Dezember 1898, pag. 1363).
- Ad. Siegrist** in Zürich III (S. H. A. B. vom 23. März 1899, pag. 389).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 20. Mai. Inhaberin der Firma **Rover-Ducart** in Bern ist Anna Rover verwitwete Ducart, von Ronengo (Tirol), in Bern. Natur des Geschäftes: Kleiderhandlung. Geschäftslokal: Metzgergasse Nr. 62, Bern.

22. Mai. Die Firma **Fritz Urfer** in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 2. September 1898, pag. 1041) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau de Porrentruy.

22. Mai. La raison **Lisette Bécher née Hager**, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 2 décembre 1895, n^o 295, page 1230), est radiée d'office en suite de faillite de la titulaire.

22. Mai. Le chef de la maison **P. Bourgnon**, à Bonfol, est Pierre Bourgnon, originaire de Bonfol, y domicilié. Genre de commerce: Boucherie et auberge.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 22. mai. En son assemblée du 12 avril 1899, l'association appelée la **Société de laiterie de Cerniat**, à Cerniat (F. o. s. du c. du 8 juin 1896), a renouvelé sa commission, en nommant François Andrey, président; François Overney vice-président; Joseph Ruffieux, Joseph Andrey et François Charrière, membres, et Maxime Meyer secrétaire, tous domiciliés à Cerniat. Conformément aux statuts, François Andrey et Maxime Meyer ont ensemble la signature sociale.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 18. Mai. Hermann Schaetti, von Gaienen (Schwyz), in St. Gallen, und Rudolf Maeder, von Thalheim, in Tablat, haben unter der Firma **Schaetti & Maeder** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1899 ihren Anfang nahm. Fabrikation von mechanischen Stickereien. Spezialitäten: Naturell-Stickereien, Konfektion in gestickten Roben, Kinderkleidchen, Schürzen, etc. Oberer Graben 33.

18. Mai. Die Firma **Carl Conr. Wild** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 12. Juli 1895, pag. 751) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

18. Mai. In der am 16. April 1899 stattgehabten Generalversammlung der **Allgemeinen Consumgenossenschaft Flums** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 201 vom 18. Juli 1896, pag. 831) wurde an Stelle des bisherigen Verwalters Ferdinand Stoop in Flums Gottfried Gantner, von und in Flums, zum Verwalter gewählt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 19. Mai. Die Firma **J. Straub** in Riet-Zihlschlacht (S. H. A. B. Nr. 133 vom 13. Mai 1896, pag. 549) hat ihr Domizil nach Schochersweil bei Amriswil verlegt und hat den Güterhandel aufgegeben und betreibt nun das Baugeschäft.

20. Mai. Inhaber der Firma **Otto Vogt, Käser**, in Rächlisberg, ist Otto Vogt, Käser, von Güttingen, wohnhaft in Rächlisberg. Käseerei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1899. 18. mai. L'inscription de la société en nom collectif **Imprimerie nouvelle G. Vaney & Cie**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 janvier 1899) est

modifiée en ce sens que l'associé Gustave Vaney a seul la signature sociale.

Bureau d'Orbe.

20 mai. La société anonyme «Union Ouvrière Abbaye Vallorbe», à l'Abbaye, ayant pour but la fabrication et le commerce de limes, burins, outils et autres produits métallurgiques (inscrite au registre du commerce du district de La Vallée, au Sentier, le 24 avril 1899, et publiée dans la F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1899, page 593), à suivant ses statuts, établi à Vallorbe, dans l'ancienne fabrique «Truan, Rapin & Cie», une succursale sous la raison: **Union Ouvrière Abbaye-Vallorbe succursale de Vallorbe**. La succursale est dirigée par Adolphe Palaz, à Vallorbe, directeur-comptable, et Auguste Truan, à Vallorbe, directeur de fabrication, lesquels individuellement ont la signature au nom de la succursale.

Bureau de Vevey.

19 mai. La raison **Charles Courlet**, à La Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. du 14 octobre 1890, n° 146, page 729), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire

19. mai. Henri et Charles Chaudet, de Corsier, associés sous la raison « H. Chaudet frères », à Clarens, et Henri-Louis Vuadens, de Blonay, domicilié aux Chevalleyres, rière Blonay, ont constitué à Clarens sous la raison sociale **Chaudet et Vuadens** une société en nom collectif, commencée le 15 novembre 1898. Genre de commerce: Entreprise de la construction de la route cantonale de Tercier à Brent. Bureau: Rue Rousseau à Clarens.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1899. 20 mars. La raison **Alfred Pochon**, à Cortailod (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, n° 59), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

18 mai. Gaudenzio Soglio et Antoine Tosalli, les deux de Ara (Italie), et domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu sous la raison sociale **Tosalli & Soglio** une société en nom collectif commencée le 1^{er} mai 1895. Genre de commerce: Gypserie et peinture Bureaux: 26 et 27, Rue de Grenier.

Genf — Genève = Ginevra

1890. 19 mai. La raison **Paul Delmotte**, à Genève (F. o. s. du c. du 29 mai 1883. n° 78. page 627). est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} janvier 1899, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **P. Delmotte**, à Genève, par la veuve du précédent, **Madame Perrette Delmotte**, née Gebel, y domiciliée. Genre d'affaires: Coiffeur et articles de toilette. Magasins: 4, Rue du Mont-Blanc.

20 mai. Suivant statuts revus le 5 mars 1899, il existe une société qui a pour dénomination **Section genevoise de l'Union Sténographique Suisse (Aimé Paris)**. Elle a son siège à Genève. Elle a pour but, en conformité des statuts de l'Union sténographique suisse, l'étude et la vulgarisation de la sténographie, système Aimé Paris. Elle use dans ce but de divers moyens prescrits en détail dans l'article 1^{er} des statuts. Elle se compose de membres actifs, passifs et honoraires. Pour être reçu membre actif, il faut être âgé d'au moins 16 ans et être présenté par un sociétaire. Le candidat paie un droit d'entrée de fr. 2, plus une cotisation annuelle genevoise de fr. 6, et une cotisation fédérale de fr. 3. Les membres passifs paient la même cotisation, mais sont exempts du droit d'entrée. On sort de la société par démission donnée par écrit ou par exclusion, dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité de 4 membres, nommés pour un an. Elle est valablement engagée par la signature collective du président et du trésorier. Les assemblées de section sont convoquées par lettres ou cartes. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution de la section, l'excédent de l'actif, s'il y a lieu, sera versé à la caisse centrale de l'Union sténographique suisse. Le président est Ph. Janin-Ueltschi; le trésorier est Aug. Schwarz, tous deux à Genève.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 20. Mai. **Joseph Wyss**, Kaufmann, von Zug, in Zürich III, geboren den 24. Januar 1861.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

Bilanz am 31. Dezember 1898.

Aktiva.		Bilanz am 31. Dezember 1898.		Passiva.	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
9,000,000	—	Wechsel der Aktionäre.		Aktienkapital	11,250,000
362,500	—	Hypotheknfreier Grundbesitz.		Kapital-Reservefonds	1,125,000
5,585,400	—	Hypotheken.		Special-Reserven:	
1,390,781	25	Wertpapiere Fr. 1,432,125, gemäss den Bestimmungen des Art. 185 a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 zu den gesetzlich zulässigen Werten berechnet Fr. 1,437,489. 75.		a. Feuerversicherung (Reserve für unvorhergesehene Fälle)	Fr. 737,500. —
1,141,669	90	Guthaben bei Bankhäusern.		b. Transportversicherung, desgleichen	» 312,500. —
461,514	83	Guthaben bei andern Versicherungs-Gesellschaften:		Schadenreserve:	
67,742	12	Fr. 290,070. 17 Feuerversicherung.		a. der Feuerversicherung	348,676
		» 171,444. 66 Transportversicherung.		b. der Transportversicherung	219,087
		Zinsenforderungen (Stückzinsen und auf das Rechnungsjahr entfallende, aber erst 1899 eingehende Hypothekenzinsen und Hausmieten).		c. der Spiegelglasversicherung	14,494
		Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:		Prämien-Ueberträge (Prämienreserve):	
		Fr. 783,663. 36 Feuerversicherung.		a. der Feuerversicherung	2,700,271
955,424	98	» 174,157. 21 Transportversicherung.	(B. 19)	b. der Transportversicherung	234,499
43,275	15	» 604. 41 Spiegelglasversicherung.		c. der Spiegelglasversicherung	267,735
		Bare Kasse (inkl. Giro-Konto bei der Reichsbank).		Guthaben anderer Versicherungsanstalten, bezw. Dritter:	
				1) Guthaben anderer Versicherungsanstalten:	
				a. Feuerversicherung	Fr. 635. 15
				b. Transportversicherung	» 50,817. 90
				2) Guthaben Dritter	» 56,770. 70
				Sonstige Passiva:	
				1) In das Rechnungsjahr gehörende in 1899 verausgabte Beträge	Fr. 410,652. 85
				2) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	
				a. Stand ultimo 1897	Fr. 310,190. 65
				b. Zugänge	» 76,289. 55
				c. Stand ultimo 1898	» 386,480. 20
				3) Konto für freiwillige Leistungen zu Gratifikationen und gemeinnützigen Zwecken	» 9,165. 04
				4. Reservierte — noch nicht abgehobene Dividenden	» 11,262. 50
				Ueberschuss	817,560
19,008,308	23				872,758
					19,008,308

Breslau, den 25. März 1899.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Generaldirektor: **Ribbeck.**

ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh.

Bilanz pro 31. Dezember 1898.

Aktiva.		Bilanz pro 31. Dezember 1898.	Passiva.	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
9,375,000	—	Wechsel der Aktionäre.		
3,125,000	—	Hypothen.	Aktien-Kapital	12,500,000
607,038	75	Wertpapiere.	Special-Reserven	45,015
496,403	56	Guthaben bei Bankhäusern.	Schaden-Reserve	25,689
97,602	65	Guthaben bei Rückversicherungsgesellschaften.	Prämien-Ueberträge	225,094
13,052	43	Ausstände bei Agenten und Versicherten (30tägige Zahlungsfrist).	Prämien-Reserven	450,728
56,625	60	Gestundete Prämien (noch nicht fällige Prämienraten).	Guthaben anderer Versicherungsanstalten bezw. Dritter	33,214
5,185	21	Bare Kasse.	Sonstige Passiva:	
—		Inventar und Drucksachen voll abgeschrieben (Fr. 31,405.30)	Organisationsfonds	Fr. 326,715. 81
1,511	78	Verschiedene Schuldner.	Davon verbraucht	129,337. 54
		(B. 20)		
13,477,119	98			197,378
				13,477,119
				98

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes. — Divers.

Die russischen Eisenbahnen. Um eine Idee von der Thätigkeit, die die Russen im Eisenbahnbau entwickeln, zu haben, wird von der «Finanzchronik» auf die von dem russischen Finanzministerium kürzlich veröffentlichte Statistik hingewiesen. Die nackten Zahlen enthalten viel. Augenblicklich hat das russische Eisenbahnnetz eine Länge von 42,800 km, während der Bau von nicht weniger als 41,872 km beschlossen ist. Die Hälfte ungefähr der letzteren wird vom Staate selbst ausgeführt werden und der Rest von verschiedenen Privatgesellschaften. Man nimmt an, dass alle diese Linien in zwei Jahren beendet sein dürften. Folglich wird in 1901 Russland ein Netz von 54,672 km besitzen, ohne noch die neuen Projekte hinzuzurechnen, welche ihrer Bestätigung entgegenstehen und wahrscheinlich noch während dieses Zeitraumes ausgeführt werden können. Was den Personen- und den Güterverkehr anbelangt, so sind die Aufstellungen nicht weniger interessant. Die Durchführung der massigen Zonentarife hat nämlich einen ausserordentlichen Einfluss auf den Verkehr ausgeübt. So beförderten die Bahnen z. B. in 1886, vor der Ermässigung, 37,885,000 Reisende, während wir 10 Jahre später diese Zahl auf 65,500,000 anwachsen sehen. Innerhalb desselben Jahrzehnts hat auch der Gütertransport eine ähnliche Steigerung erfahren, indem derselbe ebenfalls fast auf das Doppelte stieg. Es dürfte nicht überflüssig sein, einige Bemerkungen über den Zonentarif, wie er gegenwärtig in Russland gehandhabt wird, zu machen. Die Fahrpreise für die dritte Klasse werden folgendermassen berechnet: Von 1 bis 100 Werst ungefähr drei Pfennige pro Werst; von 101 bis 300 Werst nur ungefähr zwei Pfennige pro Werst. Von der 300sten Werste ab zählt man nicht mehr nach Wersten, sondern nach Zonen. Die Fahrt auf der ersten Zone von 25 Wersten kostet ungefähr 55 Pfennige und auf jeder folgenden ungefähr 43 Pfennige. Ausserdem muss noch hinzugefügt werden, dass, obgleich der Fahrpreis der nämliche bleibt, die Grenzen der Zonen sich nach und nach weiter hinausrecken. So ist die Länge der ersten acht Zonen, welche auf die 300ste Werste folgt, 25 Werst; die der folgenden sieben Zonen 35, dann 40, bis die Distanz von 1510 Wersten erreicht ist. Von hier ab wird jede Zone mit 50 Wersten berechnet, der Fahrpreis von 43 Pfennigen bleibt aber immer derselbe. Um den Preis eines Billets zweiter Klasse zu bestimmen, braucht man nur den für die dritte um die Hälfte zu vermehren, während erster Klasse zu fahren es zweimal soviel kostet, wie in der dritten. Dieses System bringt hauptsächlich grosse Vorteile für lange Strecken mit sich. Für ungefähr 26 Mark in dritter Klasse und 40 Mark in zweiter fährt man von St. Petersburg nach Odessa, eine Entfernung von 1926 km. Die Reise von St. Petersburg nach Omsk in Sibirien, 3430 km, erfordert nur 60 Mark in zweiter Klasse. Die Erfolge, die mit der ersten Ermässigung im Tarife erzielt wurden, sind so günstig, dass man sich schon im russischen Finanzministerium mit dem Gedanken abgiebt, in aller Bälde eine weitere zu veranlassen.

Amerikanischer Kohlenimport. In den Consular Reports der Vereinigten Staaten (Nr. 404 der advance sheets vom 19. April 1899) weist der amerikanische Consul Ad. Frankenthal in Bern seine Landsleute auf die Schweiz als Absatzgebiet für amerikanische Kohlen und Coaks hin. Der Schweizerische Import an Kohlen, Coaks und Briquettes in 1897 im Werte von 43,8 Mill. Fr. und der Schweizer Konsum von 14 Franken pro Kopf der Bevölkerung sei bedeutend genug, um die Anstrengungen der Ver. Staaten zur Gewinnung des Absatzgebietes zu rechtfertigen und ein Erfolg der Anstrengungen wäre aus dem Grunde zu erwarten, weil die deutschen und belgischen Kohlen an Heizkraft von den amerikanischen übertroffen würden. Auf Grund der Angaben in den Mannheimer und den Pfälzischen Handelskammerberichten und anderer Quellen weist der Bericht auf die niedrigen Frachtraten der Rhein-Schlepp-Schiffahrt hin, die bis zum äussersten und obersten Punkte auszunützen die Aufgabe wäre. Nach Umschlag aus den Seeschiffen in Rotterdam könnte die amerikanische Kohle bereits in den Rheinplätzen in Konkurrenz mit der belgischen und deutschen Kohle treten und sodann könnte von Kohl-Strassburg und per Hünninger Kanal, resp. per badische und elsass-lothringische Bahnen von Basel resp. Hünningen als Verteilungscentrum aus die Schweiz besser und billiger versorgt werden. Mit einem tüchtigen Mann an der Spitze des Unternehmens sieht der Berichtersteller keinen Grund, dass die gegenwärtig noch bestehenden Schwierigkeiten nicht überwunden und den amerikanischen Coaksöfen und Kohlengruben ein neues Absatzgebiet zu sichern wäre.

Schweizerisches Transport-Reglement. Mit Gültigkeit vom 1. Juni 1899 tritt eine neue Anlage V zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894, enthaltend die Bestimmungen über die von der Beförderung ausgeschlossenen und die nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Gegenstände in Kraft. Am gleichen Tage gelangt ein Nachtrag I zum obgenannten Reglement zur Einführung, wodurch die bisher erschienenen Nachträge I—IV aufgehoben und ersetzt werden.

Sterblichkeitsverhältnisse unter der Stadt- und Landbevölkerung des Preussischen Staates. Hierüber enthalten die «Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes» folgende Ausführungen: In Band 138 der «Preussischen Statistik» sind Geburts-, Heirats- und Sterbeziffern für die städtische und ländliche Bevölkerung des Preussischen Staates aus den Jahren von 1867 bis 1894 veröffentlicht worden, wonach die Bewohner des «platten Landes» seit dem Jahre 1888 eine fünfmal höhere Gesamt-

sterbeziffer als die Bewohner der Städte gehabt haben. In betreff dieser Thatsache ist zu bemerken, dass man aus dem Unterschiede zwischen den Gesamtsterbeziffern nicht ohne weiteres den Schluss ziehen darf, dass die versicherungspflichtige, arbeitende Bevölkerung neuerdings in den Städten unter ungünstigeren Sterblichkeitsverhältnissen als auf dem Lande sich befinden habe oder in wesentlich günstigere Verhältnisse neuerdings gelangt sei; denn die Höhe der Gesamtsterbeziffer wird nicht allein von der Zahl der Gestorbenen, sondern wesentlich auch von der Altersgliederung der Bevölkerung beeinflusst. Diese Altersgliederung hat sich aber im Laufe der letzten Jahre insofern zu Gunsten der Städte geändert, als die — dem Sterben weitaus am wenigsten ausgesetzten — Personen mittleren Lebensalters in den Städten jetzt mehr als früher überwiegen. Es sei z. B. darauf hingewiesen, dass in Berlin bei der Zählung von 1880 nur 698, bei der Zählung des Jahres 1895 aber 715 Personen von 15 bis 70 Jahren auf je 1000 Einwohner entfielen. Auf dem Lande, wo verhältnismässig weit mehr Kinder und Greise als in den Städten leben, kann ferner die auf die Gesamtzahl aller Bewohner berechnete Sterbeziffer leicht höher als die städtische ausfallen, ohne dass von den erwerbsthätigen Personen des mittleren Lebensalters auf dem Lande mehr sterben, weil die Gesamtsterbeziffer hier eben weit mehr als in den Städten durch die Sterblichkeitsverhältnisse der Kinder und Greise beeinflusst wird. Lässt man aber die im Alter bis zu 15 Jahren gestorbenen Kinder und die betagten Personen von 60 und mehr Jahren ausser Betracht, so findet man, dass auf je 1000 Lebende des Alters von 15 bis 60 Jahren, welche die Hauptmasse der Versicherungspflichtigen bilden, in den Städten offenbar mehr Personen als auf dem Lande während der letzten Jahre gestorben sind. Der Vergleich zwischen Stadt und Land lässt sich allerdings nicht so durchführen, dass man einerseits die Bevölkerung aller Städte des Königreichs, andererseits die gesamte nichtstädtische Bevölkerung in Betracht zieht, da nicht für alle einzelnen Gemeinden, sondern nur für die einzelnen Verwaltungsbezirke des Staates Angaben über das Alter der Gestorbenen zusammengestellt und veröffentlicht werden; indessen ist man zu obigem Schlusse, dass die Lebensaussichten der Personen mittleren Lebensalters auf dem Lande auch neuerdings noch günstigere sind, zweifellos berechtigt, weil die Sterbeziffer der mittleren Altersklasse 1) in den besonders stadtreichen Verwaltungsbezirken stets höher ist, als in den stadtarmen, von einer mehr ländlichen Bevölkerung bewohnten Bezirken, 2) in den Grossstädten (Stadtkreisen) höher als in dem sie umgebenden, nicht grossstädtischen Gebiete des gleichen Regierungsbezirks.

Durchschnittlich starben z. B. in 5 stadtreichen Bezirken auf je 40,000 Lebende von 15 bis 60 Jahren jährlich 13 bis 14 Personen mehr als in 5 stadtarmen Bezirken, trotzdem die Gesamtsterbeziffer in den stadtarmen Bezirken durchschnittlich um 30 höher war.

In acht Grossstädten starben ferner verhältnismässig mehr Personen von 15 bis 60 Jahren als in deren nicht grossstädtischer Umgebung, und zwar sind auf je 40,000 Lebende dieses Alters in 8 Grossstädten jährlich 19 bis 20 Personen mehr gestorben; die Gesamtsterbeziffer der Grossstädte war dagegen dreimal niedriger und nur fünfmal etwas höher als diejenige der Umwohnenden.

Schwindelfirmen. Ein gewisser Henry Grogan, Westbourne Park Road 133, Bayswater, London W., offeriert in den Zeitungen Darlehen an Geldsuchende unter sehr günstigen Bedingungen. Fragliches Individuum hat aber an genanntem Orte gar kein Bureau, sondern lässt einfach seine Briefe dorthin adressieren und holt sie von Zeit zu Zeit ab. Dieser Schwindler soll sich auch der Adresse Charles Wilson, Kings Place 13, Baker Street, London W., bedienen.

Maisons suspectes. Un certain Henry Grogan, Westbourne Park Road 133, Bayswater, London W., offre par la voie des journaux, des prêts d'argent à de très avantageuses conditions. L'individu dont il s'agit ne possède, toutefois, aucun bureau à l'endroit indiqué mais se contente d'y faire adresser ses lettres qu'il va retirer de temps à autre. Le chevalier d'industrie se sert également de l'adresse suivante: Charles Wilson, Kings Place 13, Baker Street, London.

Commerce extérieur de la France.

Janvier-Avril.			
	1899	1898	Différence contre 1898
Objets d'alimentation	340,166,000	479,286,000	— 139,070,000
Matières nécessaires à l'industrie	890,480,000	817,874,000	+ 72,586,000
Objets fabriqués	217,649,000	211,065,000	+ 6,584,000
Total	1,448,275,000	1,508,175,000	— 59,900,000
Exportations			
Objets d'alimentation	176,776,000	191,000,000	— 14,224,000
Matières nécessaires à l'industrie	341,314,000	295,449,000	+ 45,865,000
Objets fabriqués	596,856,000	580,807,000	+ 15,549,000
Colis postaux	63,764,000	54,324,000	+ 9,440,000
Total	1,178,210,000	1,121,580,000	+ 56,630,000

Télégramme du 23 mai. Les lignes terrestres Port au Prince-Jacmel sont rétablies.

Annoncen-Pacht:
RUDOLF MOSSE Zürich, Bern etc.
Insertionspreis:
25 Cts. die viergespaltene Bogenseile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RUDOLPH MOSSE, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion:
25 Cts. la ligne d'un quart de page.

•Schönfels• Zugerberg

937 m ü. Meer.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art. Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik. Massage.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Pension von Fr. 7.— an. Post, Telegraph, Telefon. Prospekte gratis. (695)

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Employé intéressé

oder

Commanditär

mit Fr. 30,000—40,000

in ein gut gehendes Engros-Fabrikationsgeschäft mit prima Kundschaft und Referenzen gesucht. Derselbe hätte die deutsche und französische Schweiz zu bereisen. Die Einlage kann successive gemacht werden. Kapitalzins und Gewinnanteil nach Uebereinkunft. (824)

Gef. Offerten unter Chiffre Z Z 3100 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Commerce à remettre.

Pour cause de départ, on offre à remettre, à Neuchâtel, un commerce de détail de bon rapport, installé au centre des affaires. Chiffre d'affaires annuel Fr. 85,000 environ, susceptible d'augmentation. S'adresser pour tous renseignements en l'étude du notaire Ed. Petitpierre, Torreaux n° 3, Neuchâtel. (857)

Massenadressen (793)

aller Branchen und Länder, auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben, liefert „Erste intern. Adressen-Verlagsanstalt Zürich“ (Gotthardstr. 56). Prospekte gratis.

Schweiz. Gewerbe-Unfallkasse in Zürich.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiemit zu der am Samstag, den 10. Juni 1899, nachmittags 2 Uhr, im Zunfthaus zur „Zimmerleuten“, Rathausquai 10, in Zürich, stattfindenden vierten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokollannahme.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1898, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Ausschluss eines Genossenschafters (§ 6, Ziffer 3 der Statuten).
- 5) Revision der Statuten und der allgemeinen Versicherungsbedingungen.
- 6) Wahlen:
 - a. des Verwaltungsrates;
 - b. der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Zürich, den 5. Mai 1899.

Namens des Verwaltungsrates

der Schweiz. Gewerbe-Unfallkasse,

(891)

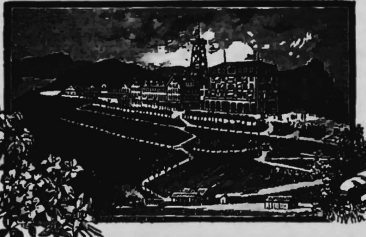
Der Präsident:

J. Schoch-Wiedemann.

Der Direktor:

G. Egli.

Rigi-Scheidegg



NB. Post, Telegraph, Telefon.

Hotel & Pension

Saison Mitte Juni—Okt.

Höhen-Kurort

Spezialität für Magenkrankheiten, kalte Wässerungen und neueste sanitäre Einrichtungen. Eisenquelle. Angenehmer ruhiger Aufenthalt. Ausgedehnte, obere Spätergänge (mit) und Schattenplätze. Renommierter Arzt. Eigene Sanctor. Mässige Preise.

Dr. Stierlin-Hauser, Propr.

Assemblée générale

de la

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

L'assemblée générale ordinaire et extraordinaire est convoquée pour le samedi, 10 juin 1899, à 3 heures après-midi, Hôtel-de-Ville, à Vevey.

Ordre du jour:

- Rapports du conseil et des vérificateurs.
 - Approbation des comptes et du bilan.
 - Fixation du dividende.
 - Nominations statutaires.
 - Propositions individuelles.
 - Revision des statuts.
 - Augmentation du capital.
- (890)

Le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs sont déposés au siège de la société.

Le président:

A. Emery.

Le secrétaire:

W. Cuénod.

Personen-, Akten- u. Warenaufzüge

Drahtseilbahnen

Schienenbahnen mit endlosem
Seilbetrieb

Beförderungsanlagen für Materialien

aller Art

liefert und montiert

(70)

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.

Zu verkaufen

in einer bauthätigen Ortschaft des Kantons Aargau eine Liegenschaft samt Baugeschäft und Baumaterialien-Handlung.

Reflektanten belieben sich zu wenden an

(842)

J^r F. Baumann, Notar, in Zofingen.

SÜDDEUTSCHE BANKAGENTUR MÜNCHEN

A. Schreyer.

MÜNCHEN

Residenzstrasse 92/L.

Telegrammadresse:
RAND.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Goldshares aller Länder. Sachgemässe und zuverlässige Auskunft.

Berichte gratis.

(468)

LONDON E. O.

36 Copthall Avenue

Telegrammadresse:
GOLDBRUBE.

GOLDBRUBE.

Bekanntmachung

im Sinne des Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechts.

Die Generalversammlung der Kommanditaktengesellschaft Pfyffer & Co., Grand Hotel National in Luzern, mit Sitz in Luzern, vom 27. März 1899 hat die Auflösung dieser Gesellschaft beschlossen. Zuzufolge der ihm erteilten Vollmacht hat der Aufsichtsrat die Durchführung der Liquidation einer dreigliedrigen Kommission übertragen, bestehend aus: Hans Pfyffer, Josef Segesser, von Paul sel. und Josef Bösch-Hodel, alle in Luzern. Die verbindliche Unterschrift für die Liquidationsfirma Pfyffer & Co., Grand Hotel National in Luzern in Liquidation führt Hans Pfyffer kollektiv mit einem weiteren Kommissionsmitgliede.

Die Gläubiger der Kommanditaktengesellschaft Pfyffer & Co., Grand Hotel National in Luzern, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieser Gesellschaft innert 3 Monaten bei dem Kommissionsmitgliede Josef Bösch-Hodel, Alpenstrasse 4, anzumelden, mit der Androhung, dass Forderungen, welche bis zu dem in Art. 667 des Schweiz. Obligationenrechts erwähnten Termin nicht angemeldet sind, ausgeschlossen bleiben. (888)

Luzern, den 20. Mai 1899.

Pfyffer & Co., Grand Hotel National in Liquidation,

Namens der Liquidationskommission:

Hans Pfyffer. J. Bösch-Hodel.

Société des Chocolats au lait Peter, à Vevey.

Emission nouvelle.

L'assemblée générale du 8 avril 1899, ayant décidé de porter le capital de la Société de fr. 450,000 à fr. 650,000 par l'émission de 800 actions nouvelles de fr. 250 au cours de fr. 270 dont il n'est mis en souscription que 600 actions, réservées aux anciens actionnaires, à raison d'une action nouvelle pour trois actions anciennes, fractions négligées, Messieurs les actionnaires sont informés, que pour user de ce privilège, ils peuvent souscrire aux actions nouvelles, en déposant leurs titres:

du 1^{er} au 15 juin 1899

chez MM. A. Cuénod & C^{ie}, à Vevey,

» M. G. Montet, à Vevey.

Le montant intégral de fr. 270 devra être versé pour le 30 juin 1899.

Les nouvelles actions auront droit au demi-dividende de l'exercice courant. Vevey, le 20 mai 1899.

(889)

Le conseil d'administration.

Eidgenössische Bank (A.-G.).

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Gené.

Wir nehmen Gelder entgegen auf

(781)

4% Obligationen al pari

auf drei Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000 gegen bar oder in Umtausch mit kündbaren 3 1/2 % und 3 3/4 % Obligationen unserer Bank.

Das Direktorium.



G. Helbling & C^{ie}

Zürich I

18 Stadelhoferplatz 18

Centralheizungen

aller Systeme

Lüftungs- und Trocken-Anlagen

(74)

Employé intéressé.

Erfahrener Buchhalter wünscht sich in solidem Engros-Geschäft mit einer Einlage von

Fr. 20,000 — 30,000

zu beteiligen. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre O. F. 9595 sind zu richten an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (864)



Jeder sein eigener Drucker.

Grösste Neuheit. Patent.

Sollte in keinem Geschäft fehlen. — Unentbehrlich für Preisauszeichnungen von Waren aller Gattungen.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Cirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per kompl. Druckerei, je nach Grösse, Fr. 6—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (872)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen.

Stempel aller Art, in Metall u. Kautschuk liefert schnell, billig u. gut. Spezialität: Numereurs, Plombierzangen, Petschaft. Emaillierte Firmenschilder.

